

**FLEDERMÄUSE.** Wenn die Wasserfledermäuse aus dem Kirchturm Freienbach ausfliegen, gehen sie direkt über der Wasseroberfläche des Zürichsees jagen. Dabei sausen sie auch schon mal bis ans andere Seeufer. Weil die Freienbacher Kolonie so gross ist, dass sie nationale Bedeutung hat, wird am Donnerstag dort ein spezieller Anlass zu den Fledermäusen durchgeführt. (sga) **Seite 3**



Anita Bachmann weiss, was kleine Fledermäuse brauchen. Sobald sie fliegen und Insekten fressen können, werden sie wieder in die freie Wildbahn entlassen. Bilder: Sarah Gaffuri

# So fängt ein Batman wirklich an

**FLEDERMÄUSE.** Wird eine Fledermaus von einer Katze verschleppt oder fällt aus dem Versteck ihrer Kolonie, landet sie möglicherweise bei Anita Bachmann. Die Primarlehrerin ist eine der speziell ausgebildeten Fledermaus-Beauftragten.

SARAH GAFFURI

Im Primarschulhaus Weiden in Jona sind zurzeit drei seltene Gäste zu Besuch. Anders geht es nicht: Die jungen Fledermäuse brauchen regelmässig Milch, mit der sie Ersatzmami Anita Bachmann versorgt. «Ihre Mutter würde sie untertags säugen», erklärt die Schwyzer Fledermaus-Beauftragte. «Nachts wird geschlafen, denn dann ist die Fledermausmutter auf der Jagd.» Die Fledermäuse wohnen in speziellen Kisten und krabbeln schon fleissig darin herum. Muss

sich Anita Bachmann um ganz junge Tiere kümmern, trägt sie sie in einem Beutel um den Hals, damit sie von ihrer Körperwärme profitieren.

## Schon als Kind fasziniert

Von Kindesbeinen an ist die Wollerauerin begeistert von Fledermäusen. Als sich die Möglichkeit anerbote, sich vom Fledermausschutz Schweiz und dem WWF zur Fledermaus-Beauftragten ausbilden zu lassen, nutzte Anita Bachmann die Gunst der Stunde. Seither landen verletzte Tiere bei ihr und auch verlorene

junge. Drei winzige Pfleglinge wohnen zurzeit bei ihr. Sie stammen aus der March und den Höfen.

In Freienbach etwa erlangte die Kolonie von Wasserfledermäusen im Kirchturm nationale Bedeutung. Am Donnerstag findet deshalb ein spezieller Event statt (siehe Kasten). Welcher

Untergattung die ihr anbefohlenen Kleinen angehören, kann Anita Bachmann noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Sicher allerdings weiss sie jetzt schon, dass die Fledermäuschen wieder in die Wildnis kommen, sobald sie Insekten fressen und fliegen können. Letzteres übt sie mit ihnen abends im Wohnzimmer.



Schon bald ist der kleine Kerl flügge und erjagt sich sein Futter selbst.

## Die Fledermäuse kennenlernen

Batman mag bald einen neuen Film im Kino haben, doch die wahren «bats», die Fledermäuse, haben ihre Show schon am Donnerstagabend. Dann nämlich zählen der WWF und der Fledermausschutz Schwyz, wie viele Exemplare im Freienbacher Kirchturm den Sommer über ihre Jungen aufziehen. Die Zähler tun dies mithilfe von speziellen Geräten, die die Ultraschallgeräusche der Fledermäuse messen können. Zu der Aktion sind alle eingeladen, die mehr über die nachtaktiven und mythenumrankten Tiere lernen möchten.

Nebst den Wasserfledermäusen, die im Kirchturm eine Kolonie von nationaler Bedeutung begründet haben, treiben sich nächtens auch andere Unterarten im Quartier um die Kirche

herum. Die Fachleute erwarten Zwerg- und Mückenfledermäuse, die eher früher ausfliegen als ihre Artgenossen im Kirchturm. Diese werden sich erst gegen 22 Uhr auf die Suche nach Insekten begeben. Die Wasserfledermäuse jagen auf besonders spektakuläre Art: Tief über dem Wasserspiegel sausen sie über den See. «Manchmal gelingt es ihnen sogar, Stechmücken direkt beim Schlüpfen aus der Larve abzufangen», weiss der kantonale Fledermausschutz-Beauftragte Michael Erhardt. (sga)

Donnerstag, 5. Juli, 20.20 Uhr vor der Kirche Freienbach, bis ca. 23.30 (Ende für die Teilnehmer aber auch früher möglich). Warme, wetterfeste Kleidung, wer möchte, kann Picknick, Feldstecher, Stirnlampe oder Ultraschalldetektor mitnehmen. Ist das Wetter unsicher, gibt Michael Erhardt ab 15 Uhr via 079 5109062 Auskunft über die Durchführung.